

## Berichte der Westwacht-Handball-Damen Saison 2011/2012

---

10.03.12 SSV Nümbrecht - DJK Westwacht Weiden 30:18

### Ein rabenschwarzer Tag

Es gibt ja bekanntlich solche Tage, an denen alles schief läuft, gewöhnlich sollte so etwas an einem Freitag, den 13. passieren, heute war es allerdings ein gewöhnlicher Samstag: Los ging es damit, dass Jana und Tamara kurzfristig krankheitsbedingt absagen mussten, dann ließ uns auf der Autobahn der Wagen von Ernst in Stich, sodass wir in Düren hektisch umladen und neu planen mussten. Hinzu kam noch ein kleiner Stau und als wir dann endlich in der gegnerischen Halle ankamen, war diese zunächst noch durch ein Jugendturnier belegt. Zum Warmmachen konnten wir allerdings in eine kleinere Halle ausweichen und die Schiedsrichter verschoben netterweise den Spielbeginn etwas nach hinten (sodass es Ulla und Ernst mit einem eilig organisierten Zweitwagen noch rechtzeitig zum Spielbeginn in die Halle schafften). Allerdings verletzte sich Verena beim Warmmachen und konnte fortan nur unter Schmerzen spielen.

Trotzdem wollten wir eigentlich gegen Nümbrecht etwas holen und gingen durchaus motiviert und optimistisch in die Begegnung. Doch schon zu Beginn wurde deutlich, dass unsere Gegnerinnen nicht umsonst in den letzten Spielen jeweils fast 30 Tore erzielt hatten. Durch eine sehr schnelle zweite Welle wurden wir in den ersten 10 Minuten förmlich aus der Halle gespült. Und auch im normalen Angriffsspiel war uns Nümbrecht an diesem Tag deutlich überlegen. Insbesondere die starke Rückraum Mitte – Spielerin schaffte es immer wieder, sich in 1:1 Situationen erfolgreich durchzusetzen. Unsere Deckung bekam 20 Minuten keinen Zugriff auf das Spiel und im Angriff wurden wir immer nervöser und erlaubten uns viel zu viele technische Fehler. Zur Halbzeit lagen wir dann völlig verdient und fast schon aussichtslos mit 16:6 hinten. Trotzdem wollten wir in der zweiten Halbzeit dagegen halten und zumindest eine Blamage verhindern. Dies gelang dem Team auch zunächst gut. Die Deckung packte nun konsequenter zu und wir konnten zunächst wirklich einige Tore aufholen. Man muss jedoch zugeben, dass Nümbrecht das Spiel selbst in dieser Phase noch im Griff hatte und wir immer noch weit davon entfernt waren, das Spiel zu kippen – aber zumindest der Einsatz stimmte nun und der Wille sich teuer zu verkaufen war zurückgekehrt. Leider fanden die Schiedsrichter insbesondere in dieser Phase keine klare Linie. So führte ein recht rabiates Unterbinden eines Steilangriffes z.B. zu einer gelben Karte für Nümbrecht (und einer weiteren Verletzung auf unserer Seite) und eine harmlose Abwehraktion von uns direkt zu einer 2-Minuten Strafe. Aber es wäre insgesamt zu einfach, den Schiedsrichtern die Schuld an der Niederlage zu geben. Sie waren nur der berühmte letzte Tropfen auf dem heißen Stein.

Nümbrecht war heute einfach das (deutlich) bessere Team und hat völlig verdient gewonnen. Die noch fehlenden zwei oder drei Punkte zum Klassenerhalt werden wir gegen andere Gegner holen müssen – vielleicht schon am nächsten Wochenende, auch wenn es gegen den Tabellenersten und nun sicheren Aufsteiger aus Königsdorf sicher eine mehr als schwere Aufgabe werden wird.

Tore: Claudia (6/1), Sonja (5/2), Maria (3), Nadine (3), Hanna

### Knappe Niederlage im „kleinen“ Derby

Natürlich wollte jede der Weidener Mannschaften dieses Derby gewinnen und natürlich haben auch wir uns in dieser Woche besonders intensiv mit unseren Gegnerinnen und ihrer Spielweise beschäftigt. Es wäre wohl auch gelogen, zu behaupten, dass es ein Spiel wie jedes andere ist und dass es auch nur um zwei Punkte geht – kurz, es war mal wieder Zeit für ein Derby und wir hatten die Chance, uns für die bislang höchste Niederlage mit 7 Toren Differenz zu revanchieren. Dem Papier nach waren wir auch heute die klaren Außenseiter, wollten aber dem selbsternannten Aufstiegsaspiranten zumindest das Gewinnen so schwer wie möglich machen.

Leider erwischten die Mädels vom TV direkt den besseren Start und gingen schnell mit 1:4 in Führung. Allerdings glaubten wir weiter an unsere Chance und konnten nach 13 Minuten zum 7:7 ausgleichen und das Spiel bis 5 Minuten vor der Pause offen gestalten. Dann nutzen die TV Damen einige Konzentrationsschwächen aus und gingen mit einer 10:13 Führung in die Pause.

Trotzdem waren wir insgesamt sehr zufrieden und gingen durchaus optimistisch in die zweite Hälfte. Der TV Weiden erwischte allerdings den besseren Start und konnte sich bis zur 37. Minute auf 12:17 absetzen. Erneut kämpfte sich unser Team wieder auf Reichweite heran und vielleicht hätte das Spiel sogar noch einmal kippen können, doch leider vergaben wir nicht nur vier 7-Meter, sondern besonders von den Außenpositionen zu viele Bälle und ermöglichten den Gegnerinnen dadurch, ihr gefährliches Tempospiel aufzuziehen. Letztlich schafften wir es, den Dorfrivalen das ein oder andere Mal ins Wanken zu bringen, aber insgesamt siegten die Damen vom TV verdientermaßen mit drei Toren Unterschied.

Trotzdem war es ein insgesamt gutes Spiel unserer Mannschaft mit einer erneut bemerkenswerten Torhüterleistung von Anne Billmann (1.Hz.) und Anne Ruland (2.Hz.). Und wenn wir im nächsten Spiel gegen TV Weiden erneut vier Tore besser werden, gewinnen wir mit einem Treffer : )

Tore: Claudia (8/3), Sonja (4/4), Maria (3), Lisa (2), Tamara, Nadine

## **25.02.12 Polizei SV Köln : DJK Westwacht Weiden 15:17**

### **Wichtiger Sieg gegen Mitaufsteiger**

Nachdem wir durch die kurzfristige Spielabsage von Blau-Weiß Hand in der Vorwoche etwas unerwartet zu zwei wichtigen Punkten am grünen Tisch gekommen waren, galt es heute, gegen den Mitaufsteiger aus Köln, der wie wir gegen den Abstieg kämpft, zwei wichtige Punkte zu holen, um uns weiter vom Tabellenende abzusetzen.

Mit großem läuferischem und kämpferischem Einsatz legte unser Team los und ging die heikle Aufgabe konzentriert an. Zunächst war das Spiel relativ ausgeglichen, doch nach der ersten Hälfte der Halbzeit gelangen uns mehrere Balleroberungen, die wir zu fünf erfolgreich abgeschlossenen Steilangriffen nutzen konnten. Diese Steilangriffe waren die Basis für eine verdiente 6:11 Führung zur Halbzeit.

Natürlich wussten wir, dass Köln nach der Halbzeit noch einmal alles tun würde, um diesen Vorsprung zu egalisieren und stellen uns in der Kabine entsprechend auf weitere harte 30 Minuten ein. Zunächst blieben die Angriffsversuche der Kölnerinnen allerdings weitgehend erfolglos und unserem Team gelangen immer wieder einfache Tore durch ein schnelles Spiel. Hinzu kam, dass Anne Ruland im Tor einen absolut fantastischen Tag erwischte und nicht nur einige 100%ige Torchancen entschärfte, sondern insgesamt 9 von 10 gegen uns verhängten 7-Metern halten konnte. Eine unglaubliche Quote, die sicherlich maßgeblich zu dem am Ende trotzdem noch wackeligen Sieg beitrug. Denn nach etwa 50 Minuten merkte man unserem Team das zuvor kraftintensive Spiel zusehends an. Es schlichen sich einige technische Fehler ein und wir verloren einige ärgerliche Bälle gegen die immer offensiver agierende Kölner Deckung. Trotzdem reichte es am Ende zu einem knappen aber insgesamt verdienten 15 : 17 Sieg und alle traten, wie von Claudia schon vor dem Spiel eingefordert, mit einem Lächeln im Gesicht, zufrieden und erschöpft die Heimreise an.

Durch diese zwei Punkte haben wir nun etwas Luft im Abstiegskampf und können in der nächsten Woche ohne großen Druck beim Dorfderby antreten.

Tore: Claudia (8/2), Maria 4, Verena 2, Lisa 2, Nadine

## **4.02.2012 SV Union Rösrath: DJK Westwacht Weiden 22:21**

### **Turbulentes Spielende und erneute knappe Niederlage**

Das zweite Auswärtsspiel innerhalb von zwei Wochen stand an: Unsere Gegnerinnen aus dem Kölner Vorort erwarteten uns als Tabellendritte und gingen demnach als klare Favoriten an den Start. Trotzdem wollten wir hier nach Möglichkeit dagegen halten und den in der letzten Woche so unglücklich verlorenen Punkt zurückgewinnen. Zunächst stand das Spiel jedoch unter keinem guten Stern, denn durch einen Unfall auf der A4 verzögerte sich unsere Anreise immer mehr, so dass wir erst mit fast einstündiger Verspätung die Halle erreichten. Glücklicherweise war die Spielstätte im Anschluss an unsere Begegnung frei und die gegnerische Mannschaft und das Schiedsrichtergespann so nett, uns noch 20 Minuten zum Aufwärmen zu geben.

Trotzdem ging der Start in die Begegnung daneben: Wie im Hinspiel setzte uns Rösrath mit schnellem und dynamischem Angriffsspiel unter Druck und erarbeitete sich in den ersten acht Minuten, auch bedingt durch etliche technische Fehler auf unserer Seite, eine vier Tore Führung. Erst nach einer frühen Auszeit gelang es unserer Abwehr die nötige Willenskraft und Aggressivität aufzubringen, um das ständige Durchstoßen zu verhindern. Doch auch wenn wir es schafften uns in Angriff und Deckung zu stabilisieren, lagen unsere Gegnerinnen zur Pause dennoch völlig verdient mit 15:11 in Führung.

In der Kabine nahmen wir uns vor, trotzdem noch einmal alles zu versuchen und an die guten Momente vor der Pause anzuknüpfen. Zudem stellten wir die Deckung etwas um, um die gegen uns sehr erfolgreiche Linkshänderin auf der rechten Halbposition besser in den Griff zu bekommen.

Und tatsächlich: Die Deckung stand in der zweiten Halbzeit wesentlich stabiler und der Vorsprung unserer Gastgeberinnen schwand Tor um Tor. In der 46. Minute, nach drei Toren von Maria in Folge, war es dann soweit und wir hatten zum ersten Mal den Ausgleich erkämpft. Maßgeblichen Anteil daran hatte auch Anne Ruland, die im Tor einen grandiosen Tag erwischte und neben insgesamt fünf 7-Metern auch einige Steilangriffe und 100% Chancen vereitelte. Die letzten zehn Minuten waren dann allerdings kurios: Zunächst stellten beide Mannschaften das Tore schießen weitgehend ein und zahlreiche technische Fehler häuften sich, sodass die Entscheidung – mal wieder – in der letzten Minute fallen musste. Zunächst sah es gut aus, denn Maria konnte kurz vor Schluss den Ausgleich zum 21:21 erzielen, fiel im Anschluss, es verblieben noch etwa 40 Sekunden, aber leider verletzungsbedingt aus. Unsere zuvor so sichere Deckung ließ sich nun in einem Moment der Unachtsamkeit förmlich überrennen und Rösrath ging sofort wieder mit 22:21 in Führung. Allerdings hatten wir durch eine Zeitstrafe wegen absichtlicher Spielverzögerung und durch die Herausnahme der Torhüterin eine doppelte Überzahl und noch knappe 20 Sekunden, um doch noch einen Punkt zu erkämpfen. Unser Angriff wurde allerdings gestoppt und wir erhielten 4 Sekunden vor Schluss einen Freiwurf. Nun griff leider der Zeitnehmer der Rösrather entscheidend in die Partie ein, indem er die Uhr schon vor dem Anpfiff startete, sodass wir gar nicht zum Ausführen des Wurfes kamen und die Partie unmittelbar nach dem Pass abgepfiffen wurde. Leider hatten die Unparteiischen diese Unsportlichkeit nicht gesehen und ließen sich auch nicht auf eine Wiederholung des Freiwurfes ein. Natürlich ist es spekulativ, ob wir wirklich ein Tor erzielt hätten und man muss ehrlich gestehen, dass wir im Vorfeld massig Chancen hatten, das Spiel sogar für uns zu entscheiden, aber das unrühmliche und außerordentlich unsportliche Ende warf einen dunklen Schatten auf die gesamte Partie und trübte die Stimmung nachhaltig.

Leider sind wir jetzt, durch zwei Niederlagen mit nur einem Tor in Folge, wieder mittendrin im Abstiegskampf und uns erwartet in der nächsten Woche eine schwere Aufgabe im Heimspiel gegen den starken Tabellenzweiten SV Blau-Weiß Hand. Aber: Wir werden uns auch durch die Rückschläge nicht verrückt machen lassen und versuchen, mit unseren Fans im Rücken, schon in der nächsten Woche das etwas verloren gegangene Quäntchen Glück wieder zu erzwingen.

Tore: Claudia (9/2), Maria (7), Jana (3/2), Hanna (2)

## 28.01.2012 TV Roetgen : DJK Westwacht Weiden 22:21

### Sehr unglückliche Niederlage

Nach dem Erfolg in der Vorwoche führen wir zwar erneut mit kleinem Kader, aber durchaus mit der Hoffnung auf zwei Punkte in die glücklicherweise noch schneefreie Voreifel. Roetgen hatte in den letzten Spielen einige Punkte gegen schlechter platzierte Teams verloren und wir hatten vor, direkt von Beginn an ein hohes Tempo anzuschlagen, um uns damit einen kleinen Vorsprung zu erarbeiten.

In der Anfangsphase lagen wir zwar zunächst mit 3:1 hinten, konnten uns aber im Spielverlauf immer besser auf die starken gegnerischen Halbspielerinnen einstellen, sodass wir schon bald ausgleichen und das Spiel vom 3:3 bis zum 10:10 offen gestalten konnten. Drei Minuten vor der Pause gingen wir dann zum ersten Mal mit einem Tor in Führung und konnten diesen Vorsprung bis zum Pausenpfeiff verteidigen (11:12).

In der Kabine war allen klar, dass das heute mal wieder ein Spiel werden würde, in dem kleine Fehler und Unkonzentriertheiten den Ausschlag geben würden. Wir stellten die Deckung noch etwas um, um die torefährliche Spielerin auf Halbrechts an den stets gefährlichen Torwürfen und Durchbrüchen effektiver zu hindern.

Und tatsächlich stand die Deckung zunächst auch deutlich besser. Allerdings ließen wir leider ebenfalls im Angriff nach und vergaben einige Großchancen zu leichtfertig. Da sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen konnte, stand es acht Minuten vor Spielende folgerichtig 19:19 und es drohte erneut eine kleine Nervenschlacht. Tatsächlich wurde das Spiel dann in der letzten Minute entschieden: Beim Stand von 21:21 gelangten wir in Ballbesitz und setzten die gegnerische Deckung unter Druck. Den Torerfolg konnte die Roetgener Deckung nur auf Kosten eines Strafwurfes verhindern, den wir 30 Sekunden vor Schluss zugesprochen bekamen. Claudia, die eigentlich extrem sicher beim Verwandeln von 7-Metern ist, vergab diese Großchance. Doch zum Ärgern war keine Zeit, denn nun galt es die Deckung schnell zu sortieren und zumindest den einen Punkt zu retten. Roetgen nahm von der linken Seite Tempo auf und brachte die bereits erwähnte treffsichere Halbrechte in Position. Direkt zwei Spielerinnen traten heraus, um den erwarteten Torwurf zu verhindern, doch leider war nun die Rechtsaußen völlig ungedeckt und konnte vier Sekunden vor Schluss den Ball erfolgreich in unserem Kasten versenken. Natürlich waren alle zunächst extrem geschockt und niedergeschlagen, denn aus durchaus möglichen zwei Punkten war so in buchstäblich letzter Sekunde eine überflüssige Niederlage geworden. Der gegnerische Trainer sprach am Ende zwar von einem verdienten Sieg seiner Mannschaft, doch insgesamt betrachtet wäre wohl eine Punkteteilung zwischen zwei weitgehend gleichstarken und sich oftmals neutralisierenden Mannschaften gerecht gewesen. Aber das Leben ist bekanntlich kein Wunschkonzert und daher werden wir versuchen, die heute verlorenen Punkte möglichst schnell in einem anderen Spiel wieder gutzumachen. Vielleicht klappt es ja schon in der nächsten Woche, auch wenn wir dann erneut auswärts gegen die favorisierten Tabellendritten aus Rösrath antreten müssen.

Tore: Claudia (6/5), Jana (5/2), Maria (3), Lisa (3), Sonja (2), Nadine, Hanna, Tamara

## 21.01.2012 DJK Westwacht Weiden : TV Bergneustadt 27:21

### Wichtiger Sieg gegen den Tabellenletzten

Das zweite Heimspiel innerhalb von zwei Wochen stand an: Und unsere Gegnerinnen aus Bergneustadt waren mit einem großen Kader und der Euphorie eines Heimerfolges gegen Roetgen angereist. Bei uns hatte sich die Personalnot durch kurzfristige Absagen von Sonja, Nadine, Mona und Katrin noch weiter verschärft, sodass wir sogar die Kranken (Yasmin, Hanna) reaktivieren und erneut bei der II. Mannschaft (Susi) um Unterstützung bitten mussten. Kurz – die Vorzeichen waren alles andere als gut. Trotzdem herrschte in der Kabine eine positive „Jetzt erst Recht“ Stimmung und alle Anwesenden waren gewillt und motiviert, die wichtigen Punkte zu holen.

Das Spiel begann zunächst ausgeglichen (2:2 nach 7 Min., 6:6 nach 13 Min.).

Bergneustadt gelangen in der Frühphase (zu) häufig schnelle Gegenstöße und wir punkteten zunächst hauptsächlich durch sicher verwandelte 7-Meter (die allerdings teilweise sehr schön herausgespielt waren). Nach 20 Minuten konnte sich das Gästeteam leicht mit 7:9 absetzen, doch wir hielten dagegen und konnten bereits vier Minuten später wieder zum 11:11 ausgleichen. Kurz vor der Pause kamen wir plötzlich besser ins Spiel und erarbeiteten uns ein kleines Polster, welches bis zur Pause hielt (Pausenstand 15:12).

Natürlich waren in der Kabine alle unsere Spielerinnen gezeichnet von anstrengenden 30 Minuten, da die verbliebenen sieben Spielerinnen der I. Mannschaft fast durchgängig spielen mussten. Doch auch ohne Sauerstoffzelt schaffte es das Team sich ein wenig zu erholen und nahm direkt nach der Pause das Tempospiel wieder auf. Im Gegensatz zum Bardenberg Spiel in der Vorwoche wollten wir auf alle Fälle vermeiden, dass Bergneustadt wieder zurück ins Spiel findet und diesmal gelang uns dies auch. Mit großem läuferischen und kämpferischen Einsatz kämpfte sich unser Team über ein 19:14 zu einem 26:19 fünf Minuten vor Spielende. Die Kräfte und die Konzentration schwanden zwar in der Schlussphase immer mehr, aber wir spielten die Uhr clever herunter und gewannen insgesamt hochverdient mit 27:21.

Nach Spielschluss waren alle ausgesprochen guter Laune und auch stolz darauf, unter so schlechten Vorzeichen eine solch gute Leistung abgerufen zu haben. Ein Sonderlob haben sich sicherlich die beiden Torhüterinnen verdient, die in kritischen Phasen unsere Bude vernagelten. Weiterhin bedanken wir uns bei Susi und Michaela und den eigentlich spielunfähigen Spielerinnen, die heute im Sinne der Mannschaft auf die Zähne gebissen haben. Anja, die sich leider unglücklich verletzt hat, wünschen wir eine gute und schnelle Genesung!

In der nächsten Woche werden wir versuchen – mit einem hoffentlich wieder etwas vollständigeren Kader – im nächsten Lokalderby gegen Roetgen eine ähnlich gute Leistung abzurufen. Vielleicht klappt es ja erneut mit zwei Punkten.

Tore: Claudia (14/9), Jana (5/3), Hanna (3), Maria (2), Lisa (2), Tamara (1)

## 15.01.2012 DJK Westwacht Weiden : VfL Bardenberg 21:21

### Lokald Derby ohne Gewinner

Es ist ja klar, dass uns dieses Lokald Derby besonders gereizt hat und noch zusätzlich motivierte. Nach einer Niederlage in der Vorbereitung und einer knappen Schlappe im Pokal wollten wir heute zeigen, dass wir auch gegen den Stadtrivalen gewinnen können. Trotz weiterhin angespannter Personallage und einer entsprechend geringen Trainingsbeteiligung, gingen wir optimistisch in diese Partie. Wir hatten uns im Vorfeld auf den Bardenberg Spielzug vorbereitet und wollten aus dem Ballgewinn unser schnelles Spiel nach vorne aufziehen. Dies gelang uns in der Anfangsphase hervorragend und wir konnten uns nach einem 5:0 Start bereits frühzeitig absetzen. Bardenberg fand in dieser Phase kaum ein Mittel gegen unsere zielstrebig und schnell agierende Mannschaft, die auch in der Deckung, angetrieben durch Nadine im Zentrum, eine tolle Leistung bot. Zur Pause hatten wir uns auf 14:9 abgesetzt und eigentlich war das Spiel bereits gelaufen, da unsere Gegnerinnen bereits ein wenig zu resignieren schienen.

In der Kabine sprachen wir natürlich an, dass wir uns nicht auf diesem Vorsprung ausruhen dürfen, dass wir weiter schnell und zielgerichtet nach vorne arbeiten wollten, dass die Deckung weiterhin so gut reden und zupacken sollte ...

Aber es kam anders: Wir erhöhten zwar direkt auf 15:9, doch dann begannen die Minuten von Bardenberg. Angriff um Angriff schmolz unser hart erarbeiteter Vorsprung dahin, da die VfL Damen immer wieder unsere nun gehäuft auftretenden technischen Fehler zu Kontern nutzen konnten. Hinzu kam noch, dass die Schiedsrichter plötzlich eine Vorliebe für „Abwehr durch den Kreis“ entdeckten, sodass Bardenberg entweder traf oder mit einem 7-Meter beschenkt wurde. Dass der entsprechende Pfiff auf der anderen Seite ausblieb, war letztlich nur das i-Tüpfelchen in dieser Phase, denn natürlich müssen wir die Hauptschuld – insbesondere für die vielen Ballverluste – bei uns suchen. Nach 16 Minuten ging Bardenberg erstmals mit 18:19 in Führung und zog sogar auf 19:21 davon. Durch einen wahren Kraftakt gelang es uns kurz vor Schluss zum 21:21 auszugleichen, doch Bardenberg hatte noch eine knappe Minute Ballbesitz und spielte gezielt auf ein entscheidendes Tor in den letzten Sekunden hin. 10 Sekunden vor Schluss beendeten die Schiedsrichter das Zeitspiel und wir erhielten eine letzte Chance, den Einbruch vergessen zu lassen: Weiter Pass auf Jana, die sich auf Außen durchsetzt und den Ball ins Tor wuchtet. Allerdings hatten die Schiedsrichter auch hier etwas auszusetzen und wir bekamen lediglich einen Freiwurf von der Außenposition zugesprochen, den wir direkt ausführen und aus dem spitzen Winkel nicht verwandeln konnten.

Schade, schade – die tolle Leistung in der ersten Halbzeit hätte sicherlich mit zwei Punkten belohnt werden müssen. Andererseits muss man auch vor Bardenberg den Hut ziehen, die in der zweiten Hälfte noch einmal alle Kräfte und allen Mut mobilisierten und sich gegen die Niederlage stemmten. Letztlich ist das Remis wahrscheinlich gerecht und wir sollten uns nicht zu lange darüber ärgern. Ein wenig merkwürdig ist es allerdings schon, dass wir anscheinend Spezialisten für Unentschieden geworden sind (das war schon die 5. Punkteteilung in dieser Saison!).

Ein besonderer Dank gebührt Nathalie und Michaela, die uns am heutigen Tag bereitwillig ausgeholfen haben. Weiterhin möchten wir uns auch bei den vielen Fans bedanken, die bis zum Schluss ordentlich Stimmung gemacht und an uns geglaubt haben.

Tore: Claudia (11/5), Maria (3), Jana (3/1), Lisa (2), Tamara (2)

### Ausgeglichenes Spiel gegen den Tabellenzweiten

Nach dem doch enttäuschenden letzten Heimspiel führen wir ein wenig zweifelnd zu unseren Gegnerinnen aus Oberbantenberg, die als Tabellenzweite sicherlich die Favoritenrolle innehatten. Schon vor dem Warmmachen setzten wir uns in der Kabine zusammen und nahmen uns vor, dass wir heute schon vor dem Spiel und erst Recht in der Anfangsphase 100% geben wollten. Zur besseren Motivation sollten sich alle vorstellen, dass wir bereits mit 0:7 hinten liegen würden und nun diesen Vorsprung so schnell wie möglich aufholen müssen. Kurz, wir wollten es genau umgekehrt machen wie im letzten Spiel. Ob es nun an diesem Vorhaben lag oder einfach daran, dass jeder wusste, dass wir etwas Gutzumachen hatten ... wer weiß. Auf jeden Fall kamen wir nach einem 5:2 Rückstand gut ins Spiel. Im Angriff lief der Ball gut durch unsere Reihen und die Deckung steigerte sich Angriff um Angriff, sodass wir über ein 5:5 schließlich mit 6:8 nach 15 Minuten in Führung standen. Zur Pause waren es dann zwar nicht die insgeheim erhofften sieben Tore Vorsprung, aber wir lagen immerhin gegen den Favoriten mit 15:18 in Führung. Nach der Pause hatten unsere Gegnerinnen umgestellt und agierten mit zwei sehr weit vorgezogenen Abwehrspielerinnen, die fast schon eine Manndeckung spielten. Hinzu kam, dass wir eine Zeitstrafe absitzen mussten und dadurch plötzlich Probleme mit den Anspielstationen bekamen. Oberbantenberg nutzte diese kurze Schwächephase konsequent und ging kurzzeitig mit 19:18 in Führung. Wir berappelten uns jedoch wieder und kamen, insbesondere über unsere gut aufgelegten Außenspielerinnen, zu weiteren Torerfolgen, sodass das Spiel lange Zeit auf der Kippe stand. Über ein 19:19 ging es zu einem 25:25 und die Endphase des Spiels wurde durch das 27:27 eingeleitet. Bis dahin hatte sich keine Mannschaft weiter als mit einem Tor absetzen können und allen Beteiligten war klar, dass dies eine extrem knappe Kiste werden würde. Eine Minute vor Spielende stand es 30:30 und wir waren in Ballbesitz. Nach etwa 20 Sekunden zwang uns die gegnerische Mannschaft dazu, den Abschluss von außen zu suchen. Und obwohl wir, wie oben schon gesagt, im Spiel oft und schön getroffen hatten, war uns ein Tor versagt. Nun hatte Oberbantenberg alles in der Hand und kam 10 Sekunden vor Schluss auf Linksaußen zum Wurf ... und der passte. Aber für Resignation blieb keine Zeit: Langer Pass von der Torhüterin zur Mitte, ein schneller Pass zur durchgestarteten Jana auf Rechtsaußen und ein wunderschönes Tor, buchstäblich in letzter Sekunde. Und dieses verfrühte Weihnachtsgeschenk hatte sich unser Team auch wirklich verdient, da wir, nach dem Nackenschlag in der Vorwoche, wieder als Einheit aufgetreten sind und trotz der vielen Verletzungen und Erkrankungen wirklich bis zur letzten Sekunde gekämpft und an uns geglaubt haben. Natürlich wären uns zwei Punkte lieber gewesen und vielleicht wären die nach der guten ersten Halbzeit sogar verdient gewesen, aber dieses Tor in der letzten Sekunde fühlte sich schon fast wie ein Sieg an. Mit so einer Leistung können und werden wir unser Ziel „Klassenerhalt“ auf jeden Fall erreichen.

Tore: Sonja (9/4), Claudia (4), Maria (4), Nadine (4), Jana (3/2), Lisa (3), Tamara (3), Anja

## 10.12.2011 DJK Westwacht Weiden : Poppelsdorfer HV 22:27

### Start verschlafen – Punkte weg!

Heute ging es gegen unsere Mitaufsteiger vom Poppelsdorfer HV, eine erfahrene Mannschaft, die zumeist aus bereits älteren Spielerinnen besteht, die aber trotzdem häufig das schnelle Spiel nach vorne suchen und zudem über wurfgewaltige Rückraumschützen verfügen. In der letzten Saison mussten wir direkt zu Beginn (damals auch in einem Heimspiel) kräftig Lehrgeld zahlen und gerieten ziemlich unter die Räder. Das Rückspiel konnten wir jedoch mit einem Tor auswärts gewinnen, sodass wir verhalten optimistisch in diese Begegnung gingen und zumindest auf einen doppelten Punktgewinn hofften. Verhalten optimistisch deshalb, weil eigentlich die gesamte Mannschaft verletzt oder zumindest angeschlagen war und wir daher nicht wussten, wie lange wir ein hohes Tempo mitgehen können. Der Plan war also recht einfach – wir wollten in der ersten Halbzeit vorlegen und gut ins Spiel kommen. Doch schon beim Warmmachen gab es weitere Probleme und es breitete sich leider eine leicht resignative Stimmung aus, die wir bis zum Anpfiff nicht wirklich aus den Köpfen bekamen. Und so kam, was eigentlich kommen musste: Die Damen vom Poppelsdorfer HV witterten unsere Unsicherheit und kamen durch energisch und geradlinig vorgetragene Angriffszüge zu leichten Erfolgen. Wir scheiterten kolossal mit dem (nicht geplanten) Versuch, eine körperlose Deckungsvariante einzuführen. Hinzu kam, dass wir vorne in den ersten drei Versuchen direkt drei Mal am Pfosten scheiterten, sodass es nach wenigen Minuten bereits 0:3 stand. Das ist beim Handball kein Vorsprung, über den man sich lange Gedanken machen muss, zumindest wenn man halbwegs in Normalform ist. An diesem Tag war es jedoch erst der Anfang einer völlig verkorksten ersten Halbzeit. Folgerichtig hieß es nach 10 Minuten 1:8 und damit war das Drops schon fast gelutscht. Nach einer Auszeit und einigen Umstellungen lief es in der Folge etwas besser, sodass wir mit 10:17 in die Pause gingen und sich Poppelsdorf zumindest nicht mehr weiter absetzen konnte. In der Kabine war allen klar, dass es so nicht weitergehen konnte. Die vielen Verletzungen waren sicherlich mit ein Grund für unser vielleicht schwächstes Auftreten seit einem Jahr, aber diese Ausrede wollten wir nicht gelten lassen. Mit neuem Mut und auch einer Portion Wut über die eigene Leistung im Bauch ging es dann in Halbzeit zwei. Und diese begann außerordentlich vielversprechend: Bis zur 37. Minute hatten wir uns auf ein 15:17 heran gekämpft und die Wende schien plötzlich wieder möglich zu sein. Unsere nun offensivere und dynamischer agierende Deckung passte dem gegnerischen Team nicht und im Abschluss hatten wir plötzlich das nötige Glück. Danach folgte eine längere Phase, in der sich der Abstand nicht wesentlich veränderte, der aber (besonders bei den angeschlagenen Spielerinnen) viel Kraft kostete. In den letzten zehn Minuten hatten wir dann einfach keine Reserven mehr, um das Spiel noch zu drehen und Poppelsdorf konnte sich durch abgefangene Bälle nun entscheidend absetzen. Letztlich endete das Spiel mit 22:27 und das Gästeteam durfte verdient die Punkte aus Weiden mitnehmen, auch wenn wir in der zweiten Halbzeit durchaus gezeigt hatten, was wir normalerweise leisten können. An dieser Stelle danken wir auch besonders Susi und Brigitte aus der II. Mannschaft, die uns netterweise und mit vollem Einsatz ausgeholfen haben.

Tore: Sonja (9/6), Claudia (5), Maria (2), Susi (2), Nadine (2), Hanna, Lisa

### Guter Kampfgeist wird nicht belohnt

Es gibt solche Spiele, die einfach nicht unter einem guten Stern zu stehen scheinen. Das heutige Spiel war ein gutes Beispiel dafür. Unter der Woche fing das Übel bereits damit an, dass aus unterschiedlichen Gründen eigentlich kein Training möglich war. Je näher das Wochenende rückte, desto mehr häuften sich leider auch diesmal die Absagen, sodass wir ohne Verena W., Mona, Anja, Lisa und Nadine die Fahrt in Richtung Köln antreten mussten. Da auch Maria angeschlagen war, waren wir sehr froh darüber, dass uns mit Tamara und Nathalie zwei Spielerinnen der II. Mannschaft ausgeholfen haben.

Der Tabellenzweite aus Königsdorf startete sein Heimspiel mit viel Dynamik und unser Team lag schon früh mit 0:4 in Rückstand. Nach einer Weile fanden wir jedoch ins Spiel und konnten durch schnelle Angriffe und einige tolle Tore von Außen den Abstand zunächst verkleinern und dann sogar aufschließen. In der Mitte der ersten Halbzeit folgte jedoch der nächste Schock: Zunächst erwischte es Maria böse (die aber später wieder spielen konnte) und kurz darauf verletzte sich Claudia unglücklich bei einer Deckungsaktion und fiel mit starken Schmerzen für den Rest des Spiels aus. Trotz dieser Schwächung im Aufbau schlug sich unser Team beachtlich und zur Halbzeit lagen wir „nur“ mit 15:13 zurück. Es keimte sogar ein wenig Hoffnung auf, auch wenn wir wussten, dass es schwer werden würde, diese Kraftleistung weitere 30 Minuten abzurufen.

Nach der Pause erwischten die Damen aus Königsdorf den besseren Start und konnten sich auf 21:17 etwas weiter absetzen. Besonders die wurfgewaltigen Rückraumspielerinnen bereiteten uns immer größere Probleme. Gegen Mitte der zweiten Halbzeit ließen dann auch unsere Kräfte deutlich nach. Königsdorf nutzte diese (verständliche) Schwächephase konsequent und erzielte mit Steilangriffen nach Balleroberungen ein Tor nach dem anderen, sodass sich der Abstand auf 28:19 vergrößerte und ein kleines Debakel drohte. Allerdings riss sich unser Team hier noch einmal zusammen und schaffte es, in der Endphase noch einige Treffer zu erzielen. Der Endstand von 30:23 ist insofern nicht ganz so deprimierend, wie es die Trefferdifferenz ausdrückt. Trotzdem war Königsdorf insgesamt das reifere und torgefährlichere Team und hat insofern heute zu Recht gewonnen. Im Rückspiel, mit einem kompletten Kader und der Unterstützung unserer Fans im Rücken, kann dies jedoch auch ganz anders aussehen.

Uns bleibt zu hoffen, dass sich die Verletzten und Angeschlagenen möglichst schnell erholen, damit wir aus den verbleibenden zwei Spielen vor Jahreswechsel zumindest noch zwei Punkte holen können. Aber egal, wie es letztlich kommen wird und mit welchem Team wir auflaufen werden, wir werden unser Bestes geben und um jedes Tor kämpfen. Die Moral stimmt auf jeden Fall!

Tore: Maria (5), Hanna (5), Jana (5/2), Yasmin (4), Tamara (2), Claudia (2)

## 26.11.2011 DJK Westwacht Weiden : SSV Nürnbergrecht 19:19

### Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen ...

Gegen den Tabellenletzten sollte man eigentlich immer gewinnen – so war auch der Plan für das Spiel gegen die Damen von SSV Nürnbergrecht, die bislang etwas unglücklich in die Saison gestartet sind. Doch schon ein Blick auf die Ergebnisse unserer Gegner verriet, dass sie bislang nur einmal richtig unter die Räder gekommen sind und sich ansonsten, selbst gegen Spitzenmannschaften, lediglich mit zwei oder drei Toren geschlagen geben mussten. Wir waren also im Vorfeld gewarnt, dass dies kein leichtes Spiel werden würde. Hinzu kam, dass wir erneut kurzfristig auf einige Spielerinnen verzichten mussten und einige gesundheitlich etwas angeschlagen waren. Trotzdem wollten wir das Spiel selbstbewusst angehen und insbesondere die Deckung so stabilisieren, dass wir unter 20 Gegentreffern bleiben.

Zunächst verlief das Spiel sehr ausgeglichen und beide Deckungsreihen standen ziemlich sicher. Zur Halbzeit stand es daher folgerichtig 7:7. Mit der Deckungsleistung konnten wir also durchaus sehr zufrieden sein, im Angriff hingegen nicht.

Nach der Pause erwischte unser Team den deutlich besseren Start und bis zur 40. Minute konnten wir uns auf 13:9 absetzen. In dieser Phase sah alles nach einem sehr souveränen Heimsieg aus. Allerdings folgten dann 10 merkwürdige Minuten, in denen wir trotz Führung zusehend nervöser wurden und uns gegen eine weiter vorgezogene Abwehr viel zu viele Ballverluste und technische Fehler erlaubten. Als Folge daraus gelangen Nürnbergrecht, die mit ausgezeichneter Moral gegen die drohende Niederlage ankämpften, viele schnelle Tore. Über ein 16:16 ging das gegnerische Team fünf Minuten vor Schluss sogar mit zwei Toren in Führung. Nun erwachte erneut in unserer Mannschaft die nötige Willenskraft und Moral. Das Team stemmte sich gegen die drohende Niederlage. Kurz vor Schluss erzielte Jana schließlich den erlösenden Ausgleichstreffer zum Endstand von 19:19.

Insgesamt wusste im Anschluss niemand so richtig, ob er sich freuen oder ärgern sollte. Wir haben es im entscheidenden Moment leider verpasst, den Sack zuzumachen und damit Nürnbergrecht wieder ins Spiel gebracht. Andererseits sind wir als Aufsteiger natürlich auch glücklich über jeden Punkt – wer weiß, wie wichtig vielleicht gerade dieser eine erkämpfte Punkt am Ende der Saison noch werden kann. Ein Grund für unseren Einbruch in der Mitte der zweiten Halbzeit war vielleicht auch die zu knapp besetzte Bank und die immer weiter schwindenden Kräfte bei den zuvor schon angeschlagenen Spielerinnen. Sehr positiv waren hingegen die kämpferische Einstellung zum Schluss der Partie und die stark verbesserte Deckungsleistung. Darauf können wir aufbauen ... und weiter Punkte und Erfahrung sammeln.

Tore: Claudia (7/1), Maria (4), Hanna (2), Jana (2), Lisa (2), Nadine (1), Katrin (1)

### **13.11.2011 TV Weiden - DJK Westwacht Weiden: 24:17**

Tja, das erste Dorferby dieser Saison stand am letzten Spieltag an und wir taten uns von Anfang recht schwer gegen die starke 6:0 Deckung des TV. Es gelang uns nie wirklich zu einem druckvollen Angriffsspiel zu kommen. Die Deckung stand eigentlich relativ gut, leider mussten wir von der an dem Tag starken Halblinken zu viele Tore hinnehmen.

Ansonsten blicken wir nach vorn und hoffen, im Rückspiel in unserem Heimspiel vor ähnlich beeindruckender Kulisse, die Punkte zu erkämpfen.

An dieser Stelle noch gute Besserung an Karina Breuer vom TV, die sich leider in diesem Spiel erneut eine Knieverletzung zugezogen hat.

Torschützen: Kuck (5/2), Laermann (2), Mingers (6), Zimmer (2), Dorr, Schöner (je 1)

### **27.10. 2011 DJK Westwacht Weiden - Polizei Köln: 17:17 ( 9:11)**

Dieses Spiel begann recht ausgeglichen, was in diesem Fall torarm bedeutet. Dabei mussten wir einige Ballverluste im Angriff hinnehmen, was den Kölnerinnen zu leichten Toren verhalf. Insgesamt traf der Gegner zunächst aber hauptsächlich aus dem Rückraum. In die Halbzeit gingen wir mit einem 2- Tore- Rückstand, den wir aber in der 40. Spielminute endlich egalisieren konnten. 10 Minuten später konnten wir dann endlich die Führung erkämpfen (14:13). Das Spiel blieb aber eng und so mussten wir uns leider diesmal mit einem Punkt zufrieden geben, was aber durchaus in Ordnung geht.

Torschützen: Kuck (9/6)Stevens (5), Billmann (2)Mingers(1)

## 16.10.2011 Blau Weiß Hand - DJK Westwacht Weiden 23:23

### Mit toller Moral zum Punktgewinn beim Tabellenführer

Nach der Niederlage im letzten Heimspiel gab es reichlich Redebedarf, zumal wir in dieser Woche beim Oberliga Absteiger und Tabellenführer Blau Weiß Hand antreten mussten. Spielerinnen und Trainer waren sich darin einig, dass die Abwehr in Zukunft deutlich kommunikativer und zupackender agieren müsse. Uns war zudem bewusst, dass wir mit einer Abwehrleistung, wie wir sie gegen Rösrath gezeigt hatten, gegen einen starken Gegner untergehen würden. Natürlich war auch klar, dass die Mannschaft aus Bergisch-Gladbach der klare Favorit war. Vor dem Spiel verglich der Trainer das Kräfteverhältnis mit einem Fußballspiel zwischen Alemannia Aachen und Bayern München. Aber selbst Aachen kann an einem guten Tag den Bayern ein Bein stellen und genau dies wollten wir heute auch versuchen – und zwar als Team und mit viel Einsatz. Leider gab es vor dem Spiel direkt einige Hiobsnachrichten und wir mussten unsere Reise zum Auswärtsspiel ohne vier Stammspielerinnen antreten (Anja, Mona, Sonja und Verena W. fehlten). Kurzfristig sagte uns Tamara ihre Hilfe zu – ein Umstand, der sich mehr als bezahlt machen sollte!

Das Spiel verlief zunächst (unerwartet) ausgeglichen. Blau Weiß Hand spielte zwar gefällig und war auch immer wieder über die geschickt freigespielten Außen gefährlich, aber insgesamt konnten wir gut mithalten. Zur 23. Minute stand es demnach auch folgerichtig 8:8. Wie schon in der letzten Woche, so waren auch nun die fünf Minuten vor der Halbzeit unsere schwächste Phase. Wir kassierten einige ärgerliche Tore von Außen und konnten nicht entsprechend kontern, sodass wir mit einem 12:10 Rückstand in die Pause gingen.

Trotzdem hatten wir uns bislang mehr als gut geschlagen und in Deckung und Angriff vielleicht die bislang beste Saisonleistung gezeigt. Auch nach der Pause ging es munter hin und her, ohne dass sich die hoch gehandelten Gastgeberinnen entscheidend absetzen konnten. In der 52. Minute verkürzten wir durch ein tolles Tor von Yasmin erneut auf 18:16 und hatten damit unser Minimalziel, uns achtbar zu schlagen, bereits mehr als erreicht. Die Trainer stellten nun auf eine Manndeckung und eine offensivere Deckungsvariante um, da in dieser Phase bereits eine Sensation in greifbarer Nähe schien. Dies brachte jedoch zunächst nicht den gewünschten Erfolg und Blau Weiß Hand lag in der 56. Minute weiterhin mit 21:18 in Führung. In den letzten vier Minuten sollte das Spiel nun jedoch alles enthalten, was Handball so schön macht: Yasmin verkürzte zunächst bei einem schnellen Gegenangriff mit einem Wurf aus dem Handgelenk auf 21:19, dann gelang Hanna ein Kunstschuss (Rückpraller von der Latte – Eigentor) zum 22:20 und auch ein wichtiger Rückraumtreffer zum 23:21. Den Schlusspunkt setzten Hanna durch einen Steilangriff und Tamara, die vier Sekunden vor Schluss einen toll vorgetragenen Konter mit einem Beinschuss erfolgreich abschloss. Beim Schlusspfiff war die Freude übergroß, denn mit diesem Erfolg hatte im Vorfeld wirklich niemand gerechnet. Durch Tamaras Treffer konnten wir buchstäblich in den letzten Sekunden den entscheidenden Matchpoint erzielen. Das Unentschieden fühlte sich dabei fast wie ein Sieg an und wird der Mannschaft sicherlich noch weiteren Auftrieb geben. Insgesamt haben wir gezeigt, dass wir als Team und mit einer ordentlichen Einstellung sogar gegen große Mannschaften gut mithalten können. Sicherlich war der Punktgewinn etwas glücklich und Hand hätte mit geschickterer Spielweise auch beide Punkte behalten können, aber wir haben als Aufsteiger bewiesen, dass wir in der neuen Klasse angekommen sind und auch Ausfälle und Verletzungen durch Teamgeist und Moral auffangen können. Kurz: Der Punktgewinn hat richtig gut getan! Ein besonderer Dank gebührt Tamara (nicht nur wegen des letzten Tores!), die uns spontan ausgeholfen hat. Auch beide Torhüterinnen hatten mit gehaltenen 7-Metern in den entscheidenden Spielphasen großen Anteil am Punktgewinn.

Tore: Claudia 8/3, Maria 5, Hanna 4, Tamara 2, Yasmin 2, Nadine 1, Lisa 1

## 08.10.2011 DJK Westwacht Weiden - Union Rösrath 24:27

### Knappe (aber verdiente) Niederlage

Im zweiten Heimspiel der Saison ging es gegen die etablierte Verbandsliga-Mannschaft aus Rösrath und natürlich war es unser Ziel, möglichst beide Punkte in Weiden zu behalten und damit den bislang guten Saisonstart weiter auszubauen. Leider fehlten uns zum heutigen Spiel mit Katrin, Jana, Yasmin und Mona gleich vier wichtige Spielerinnen, sodass die Bank nur sehr überschaubar besetzt war. Erfreulich war hingegen, dass Verena W. uns in diesem Spiel zur Verfügung stand. Durch die guten Trainingseindrücke unter der Woche und die zwei siegreichen Spiele gingen wir durchaus optimistisch in das Spiel, zudem auch Union Rösrath als primäres Saisonziel den Klassenerhalt benannt hat und somit ein Gegner von vergleichbarer Stärke sein sollte. Unser Ziel war es, gleich zu Beginn der Partie mit hohem Tempo zu agieren und uns damit schnell ein paar Tore Vorsprung zu erarbeiten.

Dies gelang im Angriff zunächst auch recht gut: Wir erzielten einige schöne Tore und konnten die Rösrather Damen einige Male überraschen. Allerdings war auch früh erkennbar, dass wir starke Probleme damit hatten, das dynamische und schnelle Angriffsspiel unserer Gegnerinnen entscheidend zu stören. Immer wieder kam es in der Deckung zu gravierenden individuellen Fehlern, durch die Rösrath fast frei zum Torwurf kam und leichte Tore erzielen konnte. Trotzdem hielten wir bis zur 25. Minute das Spiel offen, als Claudia mit einem technisch feinen Heber die gegnerische Torhüterin zum 9:9 überwinden konnte. Die letzten fünf Minuten der ersten Halbzeit waren dann leider der Knackpunkt des Spiels. Trotz zeitweiser Überzahl leisteten wir uns einige leichtfertige Ballverluste und technische Fehler, die Rösrath routiniert zu schnellen Gegenstößen nutzen konnte. Mit leicht hängenden Köpfen und einem vier Tore Rückstand (Pausenstand: 10:14) ging es in die Kabine.

Hier stand vor allem Aufbauarbeit an, aber auch die Deckungsfehler der ersten Halbzeit waren ein Thema. Insgesamt war aber klar, dass wir das Spiel noch nicht abhaken wollten und dass wir mit einer kämpferisch stärkeren Leistung durchaus noch den Vorsprung des Gästeteams egalalisieren könnten. Nach zwei Toren von Lisa kamen wir tatsächlich fünf Minuten nach Wiederanpfiff auf 12:14 heran und es keimte ein wenig Hoffnung auf. Nach weiteren 10 Minuten konnte sich das gegnerische Team allerdings wieder auf 15:20 absetzen, denn kleinere Verletzungen von Lisa, Hanna, Maria und schwindende Kräfte führten erneut zu ärgerlichen Ballverlusten, die Rösrath sehr effektiv ausnutzen konnte. Durch eine offensivere Deckung in der Schlussphase und eine lobenswerte Moral kämpfte sich unsere Mannschaft bis zur 26. Minute erneut auf 22:24 heran und mit ein bisschen Glück hätte die Partie sogar noch kippen können. Doch an diesem Tag sollte es nicht sein und wir kassierten mit 24:27 unsere erste Heimmiederlage in der noch jungen Verbandsligasaison.

Insgesamt hat das reifere und ausgeglichener besetzte Gästeteam auch verdient gewonnen, da wir bis zum Schluss immer wieder von den energischen Angriffen der Rösrather überrascht wurden. Während wir im Angriff viel Kraft ließen und immer wieder gegen die kompakte (aber nie überharte) gegnerische Deckung anrannten, gelangen unseren Gegnerinnen viel zu viele leichte Tore ohne nennenswerte Gegenwehr. Dieser Kräfteverlust, den wir an diesem Tag durch die Bank nicht ausgleichen konnten, und auch das eher glücklose Angriffsspiel über die 2. Reihe führten letztlich zu der Niederlage. Allerdings zeigt der geringe Vorsprung auch, dass diese Mannschaft in unserer Reichweite liegt und mit etwas mehr Cleverness und Erfahrung sollten wir im Rückspiel eine gute Chance auf Revanche haben.

Tore: Claudia (17/10), Lisa (4), Maria (1), Nadine (1)

## **28. 9. 2011 Westwacht Weiden – TV Roetgen 25 : 22 (12 : 11)**

Schon drei Tage später traten wir im vorgezogenen zweiten Meisterschaftspiel gegen den TV Roetgen in eigener Halle an. Viele Zuschauer fanden den Weg in die Parkstraße, um das erwartet spannende Lokalderby mit zu erleben. Den besseren Start erwischten wir und so stand es nach 8 Minuten 5:1. Doch dann fand der TV Roetgen immer besser ins Spiel, so dass die Gäste in der 36. Minute zu ihrer ersten und einzigen Führung des Spiels kamen. Ansonsten lagen wir immer mit ein bis zwei Toren vorne, konnten uns aber nicht entscheidend absetzen. Der Grund dafür waren viele technische Fehler, die uns unterliefen. Die Entscheidung fiel in dem Spiel durch eine doppelte Zeitstrafe gegen den TV Roetgen. Ein starker Endspurt ermöglichte uns den zweiten doppelten Punktgewinn. Somit haben wir mit 4:0 Punkten einen super Start in unsere erste Verbandsligasaison hingelegt. Das gibt uns die Hoffnung, dass wir in dieser Spielklasse durchaus die Möglichkeit haben, zu bestehen.

Tore: Claudia(15/9), Maria (4), Lisa (3), Anja, Sonja, Yasmin

Gelungener Einstieg in die Verbandsliga-Saison

## **25. 9. 2011 TV Bergneustadt – Westwacht Weiden 26 : 31 (15 : 13)**

Am Sonntagabend durften wir in Bergneustadt antreten. Trotz ungewohnter Anwurfzeit und langer Anreise, waren wir hoch motiviert. Wir wollten wissen, welcher Wind in der Verbandsliga weht und ob wir eine Chance haben, in dieser Klasse zu bestehen. Im Vorfeld war uns aber auch klar, dass der TV Bergneustadt in der letzten Saison seine Probleme hatte und bis zum Schluss um den Klassenerhalt kämpfen musste, so dass wir auf ein Team trafen, welches mit uns auch in dieser Saison um den Klassenerhalt kämpfen wird. Folglich sahen wir unseren ersten Gegner auf Augenhöhe. „Es war ein typisches erstes Saisonspiel“, so auch TVB Trainer Michael Klinnert, mit vielen technischen Fehlern, Ungenauigkeiten und enorm hoher Nervosität beider Mannschaften. Während der TVB in der ersten Halbzeit konstant mit ein bis zwei Toren in Führung lag, wendete sich in der 40. Minute das Spiel. In Unterzahl ließen wir kein Gegentor zu und konnten drei schnelle Treffer erzielen. Das verunsicherte den Gegner, der zwar noch einmal zurück ins Spiel fand, sich letztlich aber trotz Manndeckung geschlagen geben musste. Mit einer geschlossenen guten Mannschaftsleistung konnten wir die ersten Verbandsliga-Punkte mit nach Hause nehmen.

Tore: Claudia(11/8), Maria (6), Lisa (4), Nadine (4), Sonja (3), Jana (3), Jasmin